
Inhaltsanzeige des Ersten Theils.

	Seite
Einleitung	3. bis 15.
Erklärung des Wortes Gerben	3.
Gerben der thierischen Häute	4.
Verschiedenheit der Ledergerbererey	5.
Geschichte der Gerbekunst	7.
Nothwendigkeit solche wissenschaftlich zu studieren	8.
Theile, welche zur Theorie und Praxis der Gerbekunst gehören	10.

Erster Abschnitt.

Von den in der ausübenden Ledergerbererey nothwendigen Grundsätzen der Physik und Chemie.	
Gerberchemie	15. — 101.
Erste Abtheilung. Erste Gründe der Gerberchemie	15.
Gemengtheile und Mischungstheile der Körper	16.
Chemische Anziehung, Affinität oder Verwandtschaft	18.
Edukte und Produkte der Körper	19.
Nähe und entfernte Bestandtheile. Grundstoffe. Elemente	20.
Zweyte Abtheilung. Nähere Betrachtung der einfachen Stoffe, mit Rücksicht auf ihre nothwendige Kenntniß in der Gerbekunst	21. — 71.

	Seite
Anzahl der jetzt bekannten Elemente	21.
Nähere Betrachtung derselben	22.
Vom Wärmestoff. Freyer und gebundener Wärmestoff	23.
Thermometer oder Wärmemesser	27.
Bindung des Wärmestoffs. Vertheilung der Wärme	29.
Kapacität der Körper für die Wärme	30.
Leitungsfähigkeit der Körper für die Wärme	31.
Vom Lichtstoffe	32.
Vom Sauerstoffe	33.
Vom Sauerstoffgas	34.
Vom Kohlenstoff	38.
Vom Wasserstoff	39.
Vom Wasserstoffgas	41.
Vom Salpeterstoff	44.
Vom Salpeterstoffgas	45.
Vom Schwefelstoff	47.
Vom Phosphorstoffe	48.
Vom Kali	51.
Vom Natrum	53.
Vom Ammonium	55.
Von der Kalkerde	58.
Von der Thonerde	63.
Von den metallischen Elementen	64.
Oxydation der Metalle. Metalloxyde	66.
Vom Zinn	68.
Vom Eisen	70.
Vom Arsenik	70.
 Dritte Abtheilung. Verbindung der chemischen Elemente untereinander, und die dadurch erzeugten Produkte	
Vom Wasser und seinen Eigenschaften	72. — 101.
	73.

	Seite
Vom Alkohol	77.
Von den sauern Salzen oder Säuren	78.
Von den Neutral- und Mittelsalzen	84.
Von den ätherischen Oelen	84.
Von den fetten Oelen	85.
Von dem Kamphor	86.
Von den Harzen	87.
Von dem Schleim	88.
Von der Stärke	89.
Von dem Gluten oder Kleber	89.
Von dem Seifenstoff	90.
Von dem Zuckerstoff	90.
Von dem Gerbestoff	91.
Darstellung des Gerbestoffes	92.
Eigenschaften des reinen Gerbestoffes	94.
Von dem Wachs	95.
Von der Gallerte	98.
Von dem Fett	99.
Vom thierischen Faserstoff	100.
Von der Knochensubstanz	101.

Zweyter Abschnitt.

Von der Gerber-Materialien-Kunde; oder Beschreibung derjenigen Materialien, welche in der gesammten Ledergerbererey nothwendig erfordert werden.	102. — 184.
Erste Abtheilung. Von der Gerber-Mineralogie	102. — 124.
Vom Kalk oder gebrannten Kalk	103.
Von der Kreide	105.
Vom Thon oder Bolus	106.
Vom Ocher oder Ochergelb	107.
Von den salzigen Materialien	108.

	Seite
Salzige Materialien des Mineralreichs	109.
Von der Soda	109.
Von der Schwefelsäure	111.
Von der Salpetersäure	113.
Von der Salzsäure	114.
Von dem Küchensalze	115.
Von dem Salmiak	116.
Von dem Alaun	117.
Von dem Eisenvitriol	120.
Von dem Kupfervitriol	122.
Von dem salzsauren Zinn	123.
 Zweyte Abtheilung. Von der Gerber, Vo-	
tanif	124. — 173.
Von den Galläpfeln	128.
Chemische Eigenschaften der Galläpfel	131.
Von den Knopperrn	132.
Von den orientalischen Knopperrn	133.
Vom Schmach oder Sumach	134.
Vom virginischen Schmach	135.
Vom Perücken-Sumach	136.
Von der Eichenrinde oder Eichenborke	136.
Die gemeine Sommer- und Winter-Eiche	137.
Die Nordamerikanische rothe Eiche	138.
Die weiße Eiche	139.
Die kastanienblättrige Eiche	139.
Von den Eichenblättern	142.
Von den Früchten der Eiche oder den Eicheln	143.
Von der Birkenrinde	144.
Von der Fichtenrinde	145.
Von der Ebereschennrinde	146.
Von der Weidenrinde	147.
Von der Tormentill, oder Blutwurzel	149.

Seite

Von der Natterwurzel	149.
Von dem Heidelkraut	150.
Von dem Bärentrauben: Strauch	151.
Von dem Preusselbeer: Strauch	152.
Von dem Heidelbeer: Strauch	152.
Von dem Post oder Kienpost	153.
Vom Samen der Zwittermelte	154.
Von der Verberizenwurzel	155.
Von den Wignonbeeren	155.
Von dem Indigo	156.
Vom Brasilienholze	157.
Vom Kampechenholze	157.
Von den Feigen	158.
Von der Kurkumewurzel	160.
Vom Gummigutt	160.
Vom Arabischen, oder Senegalgummi	161.
Von der Granatrinde	161.
Salzige Materialien des Pflanzenreichs	162.
Von der Pottasche	162.
Vom Weinstein	164.
Vom Kohlenstoffsauren Gas	166.
Von der Gallusäure	167.
Von dem Citronensaft	169.
Von der Essigsäure	170.
Vom essigsauren Eisen	171.
Von der essigsauren Thonerde	172.
Dritte Abtheilung. Von der Gerber: Zoologie 173. — 185.	
Von den Thierhäuten	173.
Chemisches Verhalten der Thierhäute	177.
Unterschied der rohen Haut von der gegerbten	181.
Von der Cochenille	182.
Von dem Thran	184.

Dritter Abschnitt.

Von der ausübenden Ledergerberei überhaupt, und von der Lohgerberei insbesondere	185. — 216.
Erste Abtheilung. Vorbereitung der Häute durch das Einweichen in Flußwasser	186. — 190.
Zweite Abtheilung. Vom Einfalzen und Schwitzen der Häute	190. — 192.
Dritte Abtheilung. Vom Enthaaren der eingefalznen Häute	192. — 193.
Vierte Abtheilung. Vorbereitung der Häute im Kalk	193. — 198.
Fünfte Abtheilung. Vom Schwellen der Häute	198. — 216.
Gewöhnliche Art des Schwellens	200.
Französische Schwellungsart	201.
Englische Schwellungsart	203.
Wallachische Schwellungsart	204.
Anwendung der Schwellbeize	207.
Siebenbürgische Schwellungsart	209.
Schwellung der Häute mit Sauerwasser aus Kleie	209.
Schwellung der Häute nach des Verfassers neuer Art	210.
Schwellung der Häute mit Lohbrühe, welcher der Verbeßstoff entzogen ist	212.
Schwellung der Häute mit Schwefelsäure	213.
Schwellung der Häute mit Theerwasser	216.

Vierter Abschnitt.

Von der Lohgarmachung der Ochsen, Kuh, Pferde- und Kalbshäute: so wie von der Art und Weise, wie solche in verschiedenen Ländern ausgeübt wird	218. — 281.
- Erste	

	Seite
Erste Abtheilung. Vom Lohgarmachen der stärksten Ochsen- und Rindshäute überhaupt	210. — 252.
Abhaaren derselben mit heißem Wasser	221.
Abhaaren mit Aeslauge	222.
Abhaaren der Häute mit Kusma	225.
Behandlung der Rindshäute in der Lohgrube	226.
Einrichtung der Lohgruben des Engländers Fan in London	227.
Einrichtung der Lohgruben des Lohgerbers Tucker zu Wickham	230.
Einrichtung der Lohgruben des Lohgerbers Croft zu Lancaster	231.
Einrichtung der Lohgruben des Lohgerbers Brewin zu Vermandsen	236.
D'Neilly's Vorschlag zu einer neuen Einrichtung der Lohgruben	239.
Behandlung der Häute in den Lohgruben	242.
Kennzeichen, wenn die Haut lohgar ist	245.
Bemerkungen über die vorigen Gegenstände	247.
Von den Gerbmateriellen deren man sich zum Sohl oder Pfandleder in verschiedenen Ländern bedient	249.
Bearbeitung der gegerbten Sohlleder, wenn solche aus der Lohgrube kommen	250.
Zweite Abtheilung. Von der Lohgarmachung der dünnen Kuh- und Pferde-Häute, die zu Schmalleder bestimmt sind	253. — 259.
Behandlung der vorbereiteten Häute in der Lohe	257.
Dritte Abtheilung. Lohgarmachung der wilden und zahmen Schweinhäute	259. — 261.
Behandlung derselben in der Lohgrube	260.

	Seite	
Vierte Abtheilung. Lohgarmachung der		
Kalbfelle	261.	
Behandlung derselben in der Lohgrube	263.	
Fünfte Abtheilung. Lohgarmachung der		
Ziegen; Gemsen; und Schaaffelle	263. — 264.	
Sechste Abtheilung. Von der Seguin;		
schen Schnellgerberey für alle Arten Häute	264. — 276.	
Waschen und Entfleischn derselben	268.	
Enthaaren derselben	268.	
Das Schwellen derselben	270.	
Zubereitung der Lohbrühe	271.	
Das Gerben der Ochsenhäute	273.	
Das Gerben der Roß- und Kuhhäute	275.	
Das Gerben der Kalb- und Schaaffelle	275.	
Siebente Abtheilung. Bemerkungen über		
Seguins Gerbungsart	276. — 281.	
1. Ueber Seguins Methode des Enthaarens	277.	
2. Ueber dessen Methode die Häute zu schwellen	278.	
3. Ueber dessen Methode die Lohze zu extrahiren	279.	
4. Ueber dessen Methode die Häute in die Lohbrü-		
he einzulegen	279.	
Fünfter Abschnitt.		
Beschreibung der besten Art, wie nach des Ver-		
fassers Erfahrung eine Werkstatt zur Schnellger-		
berey eingerichtet, und für alle Arten von Thier-		
häuten betrieben werden muß		281. — 314.
Allgemeine Bemerkung	281.	
Erste Abtheilung. Innere Einrichtung der		
Werkstatt	282. — 285.	
r. Gruben zum Einfassen	283.	

	Seite
2. Gruben zur Schwellbeize	283.
3. Gruben zum Zubereiten und Aufbewahren der Lohbrühe	284.
4. Gruben zur Treibfarbe und zur Gahrmachung	284.
5. Flächenraum zur Einrichtung des Gerbehäuses	285.
Zweyte Abtheilung. Grundsätze nach welchem die Gruben construirt und placirt werden müssen	285. — 293.
Beschreibung der einzelnen Theile	291.
Dritte Abtheilung. Handgriffe und Grund- sätze, nach welchen die einzelnen Operationen ausgeübt werden müssen	293. — 314.
1. Die Enthaarung	293.
2. Das Schwellen der enthaarten Häute	297.
3. Die Zubereitung der Lohbrühe	298.
Methode die Stärke der Lohbrühe zu bestimmen. Lohe:Aräometer	303.
4. Das Gerben der Häute in der Lohbrühe	304.
Farbenbrühe	305.
Einsenken der Häute in die Lohbrühe	306.
5. Behandlung der Häute während des Gerbens	307.
6. Zeitraum, welcher zur Lohgarmachung erfor- dert wird	308.
Zeitraum, welcher nach meiner Verfahrensart von der ersten Bearbeitung an, bis zur völligen Loh- garwerdung der Felle erfordert wird	310.
Einfluß der Temperatur auf den schnellen Erfolg des Gerbens.	311.

1. Die erste...
2. Die zweite...
3. Die dritte...
4. Die vierte...
5. Die fünfte...
6. Die sechste...
7. Die siebte...
8. Die achte...
9. Die neunte...
10. Die zehnte...